



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXIX. Hans, Otto, Werner und Ludolph Jansmann cediren dem Kloster
Diesdorf für die Ritterkämpfe bei Wittingen einen Hof im Dorfe Hoddelsen,
am 6. April 1399.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

an deffen open breff, De ghegheuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme vyue vnde neghentigheften iare, in funte Jacobes daghe, des hilghen apošteles.

CCXXVIII. Ulrich Bockmaß auf Wreßtedt giebt seinen Töchtern im Kloster Diesdorf auf Lebenszeit den Schulzenhof zu Wiewohl, am 25. Juli 1395.

Ik Olrik Buckmaßten, en knape, wonnaftich tho wreßtede, Bekenne vnde betughe openbare in deßem breue vor allefweme, dat ik hebbe ghegheuen vnde laten tho eren lyuen Ermegharde vnde Illeben, mynen dochteren, begeuen tho dyftorpe in deme kloftere, des fchulten hoff tho wynwal mit allerley rechte vnde thobehoringhe, also en my myn vader gheruet heft vnde ik dat gut beßeten hebbe wente herto. Desse vorßereuen ftucke loue ik Olrich vorbennomend mit alberde vnde wernere, mynen fones, vnde vnße rechten eruen, ftede vnde vaft tho holdende mit ener fameden hant, funder hinder vnde helperede. Tho ener grotteren bekantiffe fo hebbe we Olryk, alberd vnde werner vorbenomden, gheheten de Buchmaßten, vnße Inghefeghele wytliken ghehenghet laten an duffen breef, de gheuen vnde fcreuen is na godes bort drutteynhundert jar, darna in dem vyue vnde neghentigheften jare, In funte Jacobes daghe, des hillighen apošteles.

CCXXIX. Hans, Otto, Werner und Ludolph Janßmann cediren dem Kloster Diesdorf für die Ritterskämpe bei Wittingen einen Hof im Dorfe Hoddelfen, am 6. April 1399.

Ik hans Janßman, Otte, werner vnde ludolf, brodere, alle Janßmannes fone, Bekennen vnde betughen in deßem opene breue vor alle den Jennen, de en feen, horen edder lefen, dat we endrechliken vnde myt guden willen hebben ghelaten vnde laten tu ewighen tyden Illeben buecmaßten, Beaten van dem knefbeke, clofterjuncvrowen tu dyftorpe, edder we deßem breff myt erem willen heft, enen hoff in deme dorpe tu hoddelfen, de vnßes vaders vnde vnße ghewefen heft, Myt pachte, myt Tynße, myt Tegheden vnde myt aller tubehoringhe, vor de Rydderßkempe vor witinghe. Vnde deßes vorßereuene houes myt aller tubehoringhe wille we en, edder we deßem bref myt erem willen heft, rechte werende wefen, wore vnde wanne we fchollen, funder Jenigherleye hulperede edder arghelyft. Des tu bekantiffe hebbe we vorbenomeden hans, otte, werner vnde ludolf, alle Janßmannes fone, vnße Inghefeghele witliken vnde myt gudem willen henghet laten an deßem bref, de Ghegheuen vnde fcreuen ys Na godes bort drutteynhundert Jar in deme neghen vnde neghentygheften Jare, des fondaghes Quafi modo geniti Infantis.